



**Botschaft
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

107020 / 811.10

**Kommunale Planung für Anergienetze; Festlegung des
Tarifrahmens für die Nutzung von Grundwasser zu
Wärmezwecken**

Antrag

1. Der Rahmen für die Tarife für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken wird wie folgt festgelegt:
 - a. leistungsabhängige Gebühr: Fr. 1'500.-- bis Fr. 1'700.-- pro Anschlussleistung in l/s;
 - b. mengenmässige Gebühr: Fr. 0.15 bis Fr. 0.19 pro Kubikmeter.

Zusammenfassung

An seiner Sitzung vom 21. Juni 2018 genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Teilrevision des IBC-Gesetzes. Im Rahmen dieser Teilrevision wurde die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken geregelt. Gemäss Beschluss des Gemeinderates ist der Tarifrahmen für diese Art der Grundwassernutzung dem Gemeinderat in einer separaten Botschaft zu unterbreiten.





Bericht

1. Ausgangslage

1.1 Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 2018

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 2018 genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Teilrevision des IBC-Gesetzes, welche die kommunale Planung von Anergienetzen regelt. Mit der vorliegenden Botschaft wird dem Gemeinderat der Tarifrahmen für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken unterbreitet.

1.2 Rechtliche Grundlagen

Der Bund sorgt im Rahmen seiner Zuständigkeiten für die haushälterische Nutzung und den Schutz der Wasservorkommen. Die Kantone und Gemeinden wiederum sind zuständig für den Schutz und die konkrete Nutzung des Grundwassers sowie für einen sparsamen Umgang mit dieser Ressource, damit die Wasserversorgung auch für die kommenden Generationen gewährleistet bleibt. Das Grundwasser als öffentliches Gewässer befindet sich unter der Hoheit bzw. im Eigentum der Gemeinden (Art. 83 Abs. 2 Kantonsverfassung; Art. 121 Abs. 1 und Art. 119 Abs. 2 EG zum ZGB).

Die von der IBC Energie Wasser Chur (IBC) bei ihrer Kundschaft anwendbaren Tarife für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken richten sich nach Art. 27 lit. c IBC-Gesetz (RB 811). Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und die detaillierten Tarife legt auch bei dieser neu angebotenen Leistung der Verwaltungsrat der IBC fest (Art. 17 Abs. 3 und 4 IBC-Gesetz). Zu beachten ist dabei vom Verwaltungsrat jedoch der vom Gemeinderat gestützt auf Art. 14 Abs. 4 IBC-Gesetz festgelegte Tarifrahmen. Dabei geht es sowohl um einen leistungsabhängigen (Franken pro Anschlussleistung in l/s) als auch um einen mengenabhängigen (Franken pro Kubikmeter) Teil.

1.3 Thermische Nutzung des Grundwassers für Anergienetze

Ein Anergienetz ist ein Rohrleitungssystem, in dem Wasser wie in einer Zentralheizung in einem Kreislauf zirkuliert. Die Temperatur wird über das Grundwasser gespiesen und durch den Netzbetreiber IBC reguliert und innerhalb eines definierten Temperaturbereichs von in der Regel 6°C bis 16°C gehalten, womit die Kundschaft mittels eigenen, an das Anergienetz angeschlossenen Wärmepumpen ihre Wärmeversorgung (Raumheizung und Warmwasser) erzeugen kann. Mit dem Anergienetz kann zudem bei Bedarf gekühlt bzw. rückgekühlt werden. Die Kunden des Anergienetzes profitieren untereinander,



indem einer beispielsweise Abwärme aus seinem Kühlprozess in das Netz abgibt und andere Kunden diese Abwärme mit ihrer Wärmepumpe zum Heizen nutzen. Mit einem durch die IBC optimierten Betrieb des Anergienetzes innerhalb des definierten Temperaturbereichs benötigen die Kunden bedeutend weniger elektrische Energie zum Betreiben ihrer Wärmepumpen wie bei Einzelanlagen und profitieren so zusätzlich von einer effizienten Energieversorgung. Ein Anergienetz nutzt niederwertige Energiequellen sinnvoll und trägt zum haushälterischen Umgang mit dem Grundwasser bei, indem mittels nur einem Grundwasser-Förderbrunnen sehr viele Objekte über ein Anergienetz versorgt werden können.

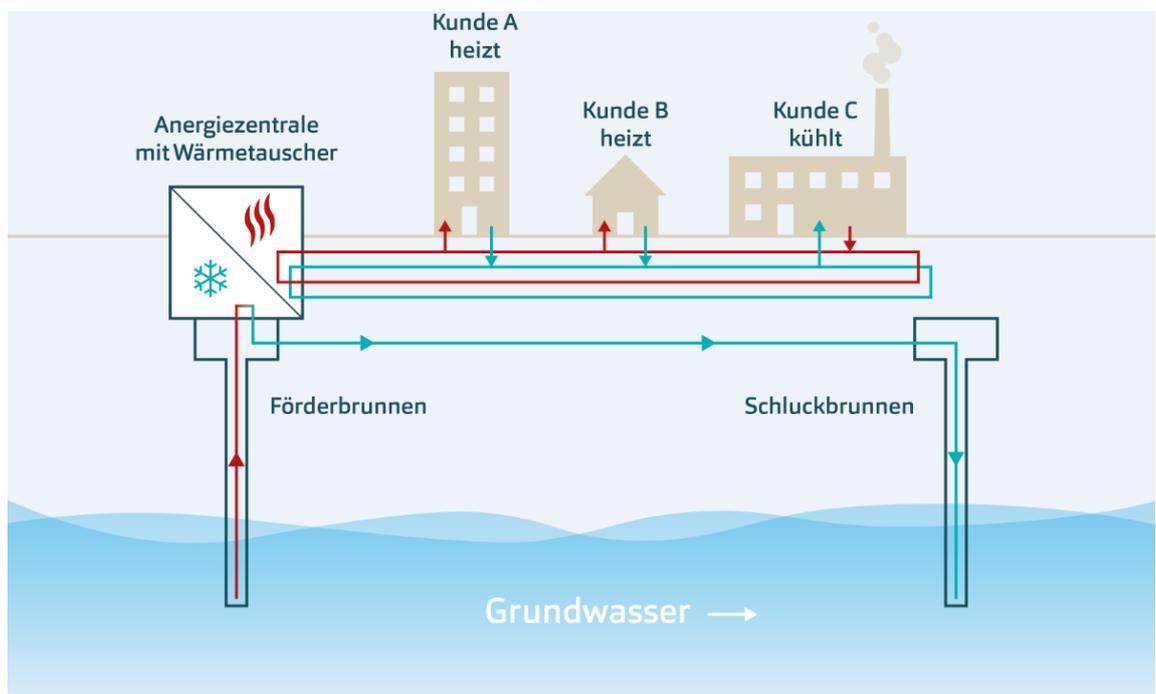


Bild 1: Funktion Anergienetz

1.4 Anergienetz Chur West

Im Jahr 2013 hat die IBC eines der ersten Anergienetze der Schweiz in Betrieb genommen. Das Anergienetz Chur West nutzt Umweltwärme aus dem Grundwasser gewinnbringend und bietet zudem die Möglichkeit zum Kühlen. Die Kundinnen und Kunden nutzen die Energie für Raumheizung und Brauchwarmwasser mittels Wärmepumpen.

Die IBC erschliesst kontinuierlich neue Gebiete, das heisst, das Anergienetz wird, sofern sich dies aus wirtschaftlicher und technischer Sicht als begründet erweist, laufend erweitert.



Die ersten Kundenanschlüsse wurden in der Wohnüberbauung Rheinfels III und Mazzoleni an der Rheinfelsstrasse realisiert. Im Sommer 2017 wurde das Gebäude des kantonalen Strassenverkehrsamts und das neue Rechenzentrum des Kantons ans Netz angeschlossen. Das im Bau befindliche kantonale Verwaltungsgebäude Sinergia wird am gleichen Strang angeschlossen. 2018 wird das Anergienetz über die Raschärenstrasse bis in die neue Gewerbezone La-Nicca-Strasse erweitert, um die dort entstehenden Neubauten sowie bestehende Objekte ebenfalls zu versorgen. Auch für die zukünftige Versorgung des "Kleinbruggen-Areals" der Kleinbruggen AG wurde durch die Anergienetz-Erstellerin IBC das Anergienetz für den Anschluss an das Kleinbruggen-Areal bereits vorbereitet.



Bild 2: Anergienetz Chur West

2. Rahmenbedingungen der Preispolitik

Alle heutigen IBC-Kunden im mit Grundwasser gespeisenen Anergienetz werden mittels denselben Vertragsbestimmungen und Tarifrahmen diskriminierungsfrei mit Anergie versorgt.

Die IBC liefert den Kunden Anergie in Form von Wasser aus dem IBC-Anergienetz im Umfang der von den Kunden bestellten Anschlussleistung.



2.1 Preiskomponenten

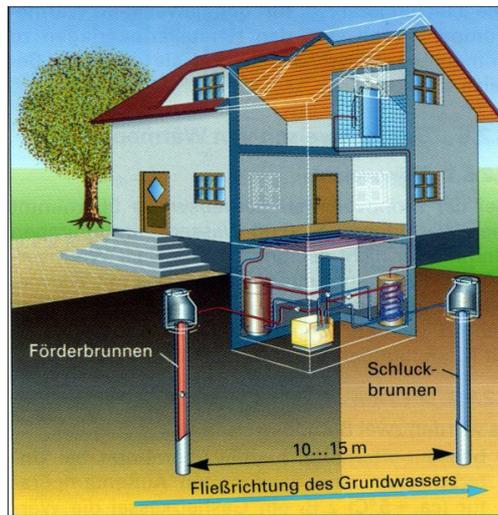


Bild 3: Grundwasserversorgung für ein Einzelobjekt

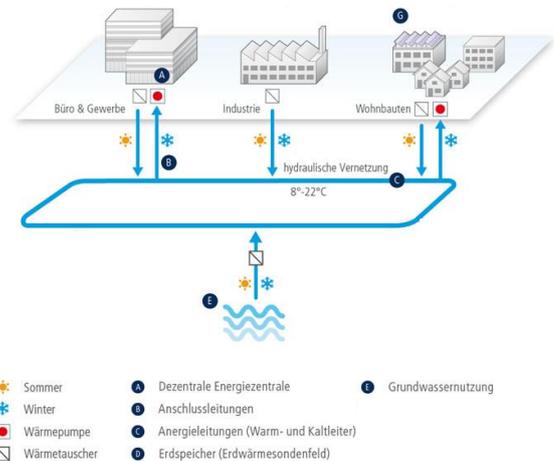


Bild 4: Diverse Objekte an einem Energienetz

Mit einem Anschluss an ein Energienetz entfallen bei den Kunden Investitionen in eigene Förder- und Schluckbrunnen. Auch beziehen die Kunden kein Grundwasser, sondern Energiewasser aus einem hydraulisch geschlossenen Energienetz. Das gesamte Energienetz wird in der Regel nur mittels einem zentralen Förderbrunnen gespeist. Die Kunden lagern ihre Investitionen in Förder- und Schluckbrunnen somit in das Energienetz aus. Die Energienetz-Preiskomponenten und somit auch die Kosten für den Anschluss und den Betrieb durch ein Energienetz sind entsprechend anrechenbare Heizkosten.

Das Preismodell muss transparent und nachvollziehbar sein. Insbesondere sollte für alle Anschliesser das gleiche Preismodell gelten. Das Tarifmodell kann jedoch Abstufungen, basierend auf dem Leistungsbedarf, Verhältnis Wärme/Kälte, etc. enthalten. Der Preis besteht typischerweise aus

- Einmaligen Anschlusskosten
- Grundpreis
- Arbeitspreis (Anergiepreis)

Grundpreis und Arbeitspreis werden normalerweise indiziert. Typischerweise wird der Grundpreis mit den Konsumentenpreisen (LIK) indiziert, der Arbeitspreis anteilig mit dem Strompreis, eventuell in Kombination mit den Strompreisen.

➔ Vgl. dazu die Berechnungsbeispiele in Kapitel 3 des Berichts von Amstein + Waltherth in der Aktenauflage

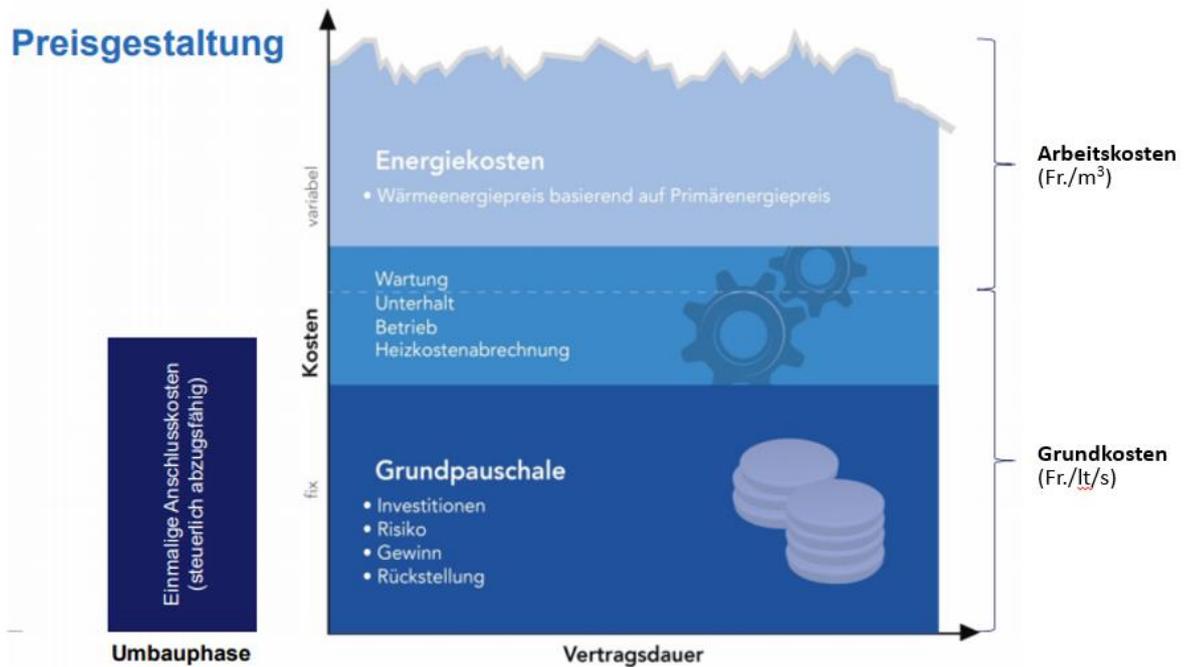


Bild 5: Struktur Preismodell

2.2 IBC-Grundwasser gespeisene Anergienetze

- Anschlusskosten

Bei der Erschließung ihrer Objekte entrichten die Kunden einen einmaligen Anschlusskostenbeitrag, der sich an den effektiven Kosten für den kundenseitigen Hausanschluss an das Anergienetz bemisst.

- Energiekosten

Während der Vertragsdauer entrichten die Kunden einen jährlichen Grundpreis (Fr./lt/s), welcher sich an der vereinbarten installierten Bezugsleistung bemisst. Die effektiv bezogene Energie wird über einen Arbeitspreis, dem sogenannten Anergiepreis, in Fr./m³ Wasserbezug abgerechnet.

Beide Preiskomponenten werden jährlich dem Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) angepasst, wobei der Anergiepreis auf Grund des Pumpenstroms für das Anergienetz noch anteilig an den Strompreis gekoppelt ist.

Die Grundgebühr und der Anergiepreis zusammen decken alle Aufwendungen für Betrieb, Unterhalt, Amortisation und Abschreibung des Anergienetzes.

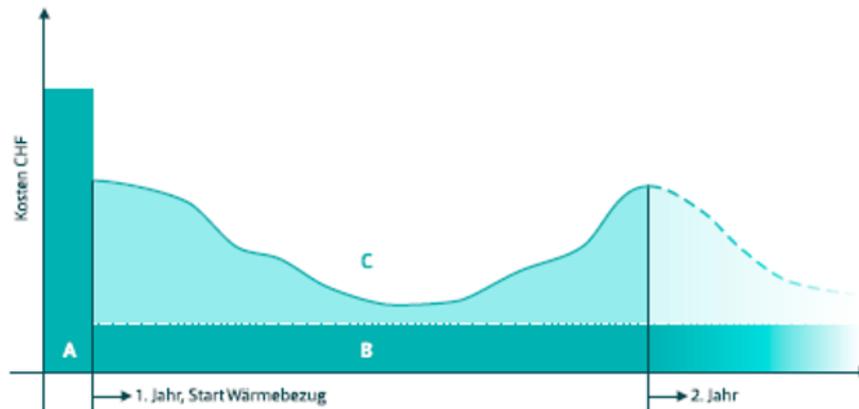


Bild 6: Kostenkomponenten IBC-Anergienetz

A - Einmaliger Anschlusskostenbeitrag für den Hausanschluss (bauseits) nach effektivem Aufwand

B - Grundpreis (Fr./lt/s) pro Jahr

C - Anergiepreis (Fr./m³) pro Jahr

Der Grundpreis (B) wird für die Bereitstellung des Anergienetzes erhoben. Dieser wird unabhängig vom Wasserbezug aufgrund der vereinbarten installierten Bezugsleistung in Franken/Jahr verrechnet.

Der Anergiepreis (C) wird auf Grund der effektiv gemessenen Wasserbezugsmenge ab dem Anergienetz in Franken/Kubikmeter (Fr./m³) verrechnet.

2.3 Preisbestimmung und Tarifrahmen

Die Preisbestimmung und der Tarifrahmen richten sich nach der Wirtschaftlichkeit sowie technischen Realisierbarkeit des Anergienetzes und dessen Ausbautappen.

Die Wirtschaftlichkeit einer definierten Ausbautappe begründet sich bei Erreichung eines Pay-back innerhalb von 25 Jahren bei einer mittleren jährlichen Rendite (IRR) von 3.80 %.

Abgeleitet von der IBC-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liegt der Wärmepreis bei einer Vollkostenbetrachtung aus Kundensicht für einen Anschluss und den Betrieb im IBC-Anergienetz in der Grössenordnung von ca. 15.0 bis 16.0 Rp./kWh.

Dies entspricht in etwa einem um 10 % höheren Preis als bei der entsprechenden Vollkostenbetrachtung bei einer Ölheizung (bei einem Öl-Preis von Fr. 100.-- pro 100 l), wobei das Anergienetz zu 100 % erneuerbare Energie darstellt.

Grundsätzlich werden alle Kunden im selben mit Grundwasser gespeisten Anergienetz mittels dem gleichen Grundpreis und demselben Anergiepreis-Rahmen an das Anergienetz angeschlossen.



Aktuell liegt der vertraglich festgelegte Grundpreis bei CHF 1'500.--. Der aktuell vertraglich festgelegte Anergiepreis-Rahmen in Abhängigkeit von der jährlichen Bezugsmenge liegt bei 15.0 Rp./m³ bis 17.0 Rp./m³

3. Konzessionen mit/ohne Vorbehalt

Konzessionen mit/ohne Vorbehalt werden wie folgt behandelt:

3.1 Konzessionen ohne Vorbehalt

Bei erteilten Grundwasserkonzessionen ohne Vorbehalt besteht keine Anschlusspflicht an durch die IBC erstellte, mittels Grundwasser gespiesene Anergienetze. Ein Anschluss an ein Anergienetz kann somit frühestens mit Ablauf der Grundwasserkonzessionsdauer, mit entsprechend erfolgter termingerechter Kündigung, erfolgen.

3.2 Konzessionen mit Vorbehalt

Erteilte Grundwasserkonzessionen mit Vorbehalt unterliegen einer Anschlusspflicht an von der IBC erstellte, mittels Grundwasser gespiesene Anergienetze. Mit dem Anschluss an ein Anergienetz fallen bestehende Grundwasserkonzessionen dahin. Fällt eine Grundwasserkonzession durch Anschluss an ein Anergienetz dahin, hat der Konzessionär jedoch Anspruch auf Entschädigung von der Stadt Chur entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen über die Enteignung.

Weil solche Entschädigungen durch die Stadt Chur gemäss den Bestimmungen des Enteignungsgesetzes nicht bezahlbar sind, wird ein Anschluss an ein Anergienetz auch bei Grundwasserkonzessionen mit Vorbehalt erst mit Ablauf der Grundwasserkonzessionsdauer, mit entsprechend erfolgter termingerechter Kündigung, erfolgen können. Faktisch führt dies dazu, dass Konzessionen mit Vorbehalt wie solche ohne Vorbehalt behandelt werden. Entsprechend wird ein Vorantreiben des Anergienetzes in gewissen Quartieren verunmöglicht.

Die IBC ist bestrebt, die Erstellung von Anergienetzen in Chur in Abstimmung mit dem Ablauf der Grundwasserkonzessionen zu planen und umzusetzen. Kann dies nicht sichergestellt werden, stellt die IBC Zwischenlösungen zu gleichen Kosten wie bei einem Anergienetzanschluss zur Verfügung.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 18. Dezember 2018

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

Anhang

Entwurf IBC-Gesetz

Aktenauflage

- Abklärungen und Empfehlungen bezüglich Grundwasser-Konzessionsgebühren, Amstein + Walthert, vom 12. Mai 2017
- IBC Anergiefelievertrag (aktuelle Vorlage)
- Technische Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung am Beispiel Ausbautetappe Raschären-/Rossboden-/La-Niccastrasse
- Beispiel Berechnung kalkulatorischer Wärmepreis in Vollkostenbetrachtung aus Kundensicht am Beispiel Rheinfels III

Gesetz über die IBC Energie Wasser Chur (IBC-Gesetz)

Beschlossen in der Volksabstimmung vom 27. November 2005¹

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Rechtsform, Name, Sitz

Die IBC Energie Wasser Chur (IBC) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Chur.

Art. 2² Konzession

Die Stadt erteilt der IBC eine Konzession für die Erbringung des Versorgungsauftrages sowie für die Nutzung des öffentlichen Grund und Bodens und des Grundwassers.

Art. 3³ Aufgaben

¹ Die IBC versorgt die Bevölkerung mit Energie (Elektrizität, Erdgas/Biogas und Wärme) und Wasser und erfüllt die gestützt auf dieses Gesetz, die Konzession und die Eigentümerstrategie übertragenen Aufgaben.

² Die IBC erbringt Energiedienstleistungen.

³ Die IBC sorgt im Rahmen der Verfügbarkeit und der Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen für eine sichere, ausreichende, effiziente und umweltgerechte Versorgung ihrer Kundinnen und Kunden.

⁴ Die IBC unterstützt die Stadt bei der Umsetzung von Energieeffizienzbestrebungen.

¹ Fassung von Art. 6, 8, 11, 12-23, 28, 33, 35-38, 41 und 42 gemäss der am 6. Oktober 2011 vom Gemeinderat beschlossenen Teilrevision (GRB 255.10). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom 28. November 2011 (SRB 685) auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt

² Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

³ Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

Art. 4¹ Eigentumsverhältnisse

¹ Die Stadt überträgt der IBC zum Buchwert das gesamte bisherige Verwaltungs- und Finanzvermögen der Elektrizitäts-, Erdgas- und Wasserversorgung zu Eigentum.

² Die öffentlichen Brunnen und Hydranten, die Quellrechte, die öffentliche Beleuchtung und alle dazugehörigen Anschlussleitungen bleiben im Eigentum der Stadt.

³ Die Verteilnetze der Elektrizitäts-, Erdgas-, Wärme- und Wasserversorgung auf dem Gebiet der Stadt dürfen nicht veräussert werden.

Art. 5 Rechtsübertragungen

¹ Sämtliche betriebsnotwendigen Grundstücke, Bauten und Anlagen, Elektrizitäts-, Erdgas- und Wasserleitungen sowie Steuer- und Anschlussleitungen (Zugehör) und alle Dienstbarkeiten, welche die Stadt berechtigen, solche Leitungen dauernd beizubehalten, werden auf die IBC übertragen.

² Nicht übertragen werden insbesondere Glasfaser- und Kupferleitungen, welche Informatik- und Telefoniezwecken dienen, sowie Telefonzentralen.

Art. 6 Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand (GKC), Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR) und weitere Beteiligungen

¹ Die Übernahme bzw. Verwertung von Strom, Wasser, Gas und Wärme, welche der Stadt aus ihrer Beteiligung an der GKC, KHR und weiteren Beteiligungen zusteht sowie alle daraus entstehenden Kostenfolgen, obliegen der IBC.

² Die Bruttomargen, die aus der Differenz zwischen den Einkaufspreisen und Verkaufspreisen dieser städtischen Beteiligungen erzielt werden, sind vor dem Antrag auf Gewinnverwendung mit der Jahresrechnung dem Stadtrat vorzulegen.

II. Versorgungsauftrag

A. Grundsätze der Leistungserbringung

Art. 7 Geschäftsgrundsätze

¹ Die IBC ist nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen zu führen.

² Die IBC kann mit anderen Unternehmen des öffentlichen oder privaten Rechts zusammenarbeiten sowie solche Unternehmen erwerben oder sich daran beteiligen.

¹ Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

Art. 8 Geschäftsgebiet

Die IBC ist berechtigt, auch ausserhalb des Stadtgebietes tätig zu werden.

Art. 9 Natürliche Lebensgrundlagen

Die IBC trägt dem Schutz der Umwelt und der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Rechnung. Sie fördert die Produktion und den Vertrieb von erneuerbaren Energien.

*B. Versorgungsauftrag für einzelne Bereiche***Art. 10** Wasserversorgung

Die IBC versorgt die Stadt mit Trink-, Brauch- und Löschwasser.

Art. 11 Öffentliche Beleuchtung

Die IBC stellt gegen Entgelt die Beleuchtung der Strassen und Plätze auf dem Stadtgebiet sicher.

Art. 11a¹ Nutzung Grundwasser

¹ Für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken plant, erstellt, betreibt und unterhält die IBC die dazu notwendigen Anergienetze (Grund- und Groberschliessung), sofern sich dies aus wirtschaftlicher und technischer Sicht als sachlich begründet erweist und der Gewässerschutz gewährleistet ist.

² Für Dritte, die das Grundwasser zu Wärmezwecken nutzen wollen oder aufgrund bestehender Konzessionen bereits nutzen, besteht im Einzugsbereich der Erschliessung eine Anschlusspflicht an die Anlagen der IBC. Bei bestehenden Konzessionsverträgen, die keinen Vorbehalt hinsichtlich einer Änderung der künftigen Gesetzgebung enthalten, entsteht die Anschlusspflicht indessen erst mit Ablauf der jeweiligen Vertragsdauer.

³ Mit dem Anschluss fallen bestehende Grundwasserkonzessionen dahin.

⁴ Fällt eine Grundwasserkonzession gestützt auf Abs. 3 dahin, hat der Konzessionär einen Anspruch auf Entschädigung von der Stadt Chur entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen über die Enteignung.

⁵ Der Gemeinderat legt den Einzugsbereich gemäss Abs. 2 im Generellen Erschliessungsplan parzellengenau fest. Er hört dabei die IBC an.

¹ Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

Art. 11b¹ Zukünftige Technologien und von der IBC noch nicht angebotene Dienstleistungen

Die IBC hat es Dritten zu angemessenen Konditionen zu ermöglichen, das Anergienetz für zukünftige Technologien zu nutzen, und im Zusammenhang mit dem Anergienetz Dienstleistungen, die bei Annahme von Art. 11b durch den Gemeinderat bzw. vom Volk von der IBC nicht angeboten wurden, zu erbringen.

Art. 12 Leitungsnetze und Anlagen

Die IBC erstellt, betreibt und unterhält die für die Energie und Wasserversorgung notwendigen Leitungsnetze und anderen Anlagen. Sie sorgt insbesondere für deren Betriebssicherheit und eine der technischen Entwicklung Rechnung tragende Erneuerung.

Art. 13 Gewerbliche Leistungen

Die IBC kann, möglichst zu gewinnbringenden, mindestens aber zu kostendeckenden Preisen, im Rahmen der Konzession und der Eigentümerstrategie gewerbliche Leistungen anbieten.

III. Organisation

A. Gemeindebehörden

Art. 14² Gemeinderat

¹ Der Gemeinderat erteilt auf Antrag des Stadtrates die für jeweils fünf Jahre gültige Konzession.

² Der Gemeinderat nimmt jährlich vom Budget, vom Jahresbericht und von der Jahresrechnung Kenntnis.

³ Die Veräusserung von Grundstücken oder von Unternehmensteilen der IBC sowie die Errichtung von Grundpfandrechten bedürfen der Zustimmung des Gemeinderates.

⁴ Der Gemeinderat legt den Rahmen der Wassertarife und der Tarife für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken fest.

¹ Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

² Fassung von Abs. 4 gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

Art. 15 Stadtrat

¹ Der Stadtrat wahrt die Eigentümerinteressen und übernimmt die Aufsichtsfunktion. Er legt die Eigentümerstrategie fest, überprüft diese periodisch und unterbreitet sie dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

² Dem Stadtrat stehen folgende unübertragbaren Befugnisse zu:

- a) Festsetzung und Änderung der Statuten;
- b) Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, des Verwaltungsratspräsidiums und der Revisionsstelle;
- c) Genehmigung des Jahresberichts;
- d) Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes;
- e) Entlastung des Verwaltungsrates;
- f) Beschlussfassung über die Gegenstände, die ihm durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind.

*B. Verwaltungsrat***Art. 16** Zusammensetzung, Wahl und Amtsdauer

¹ Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Die Bestimmungen des Obligationenrechts zur Aktiengesellschaft betreffend Anforderungen und Haftung an Verwaltungsratsmitglieder finden Anwendung. Amtierende Mitglieder des Stadtrates sind nicht in den Verwaltungsrat wählbar.

² Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig.

Art. 17 Befugnisse und Aufgaben

¹ Der Verwaltungsrat verfügt im Rahmen der Konzession und der Eigentümerstrategie über sämtliche Befugnisse, die nicht durch dieses Gesetz oder durch den Verwaltungsrat anderen Stellen übertragen worden sind.

² Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen dieses Gesetzes, der Konzession und der Eigentümerstrategie die Unternehmenspolitik, fällt die strategischen Entscheide, überprüft die getroffenen Anordnungen und überwacht ihren Vollzug sowie die Einhaltung und Erfüllung derselben. Er sorgt für ein zweckmässiges Controlling.

³ Der Verwaltungsrat ist berechtigt, allgemeine Geschäftsbedingungen, Richtlinien und Weisungen zu erlassen. Er regelt insbesondere die näheren Voraussetzungen für den Bezug von Energie und Wasser sowie für andere angebotene Leistungen. Der Verwaltungsrat legt die Löhne der Geschäftsleitung im Rahmen des städtischen Personalrechtes fest.

⁴ Der Verwaltungsrat legt die Tarife und Preise für angebotene Leistungen fest. Art. 14 Abs. 4 bleibt vorbehalten.

⁵ Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget und legt es dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vor.

Art. 18 Finanzkompetenzen

Der Verwaltungsrat beschliesst die zur Erfüllung der Konzession und der Eigentümerstrategie erforderlichen Ausgaben abschliessend und unabhängig von ihrer Höhe.

C. Geschäftsleitung

Art. 19 Wahl

Der Verwaltungsrat wählt die Geschäftsleitung. Ein Mitglied der Geschäftsleitung darf nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat angehören.

Art. 20 Aufgaben

Die Geschäftsleitung leitet die IBC nach den Vorgaben des Verwaltungsrates in allen technischen, betrieblichen und administrativen Belangen.

Art. 21 Finanzkompetenzen

Die Geschäftsleitung verfügt im Rahmen der Konzession und der Eigentümerstrategie über das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget.

D. Rechnungsprüfung

Art. 22 Revisionsstelle

¹ Der Stadtrat setzt eine unabhängige, fachlich ausgewiesene Revisionsstelle zur internen Rechnungsprüfung und Revision ein. Die Wahl erfolgt jährlich.

² Die gleiche Revisionsstelle kann höchstens fünf Jahre in unmittelbarer Folge eingesetzt werden.

Art. 23 Durchführung der Revision

¹ Die Revisionsstelle prüft jährlich die Rechnungslegung.

² Die Aufgaben richten sich nach den aktienrechtlichen Bestimmungen des Obligationenrechts zur ordentlichen Revision.

IV. Personal

Art. 24 Anstellungsverhältnis

Für das Personal der IBC gelten die Anstellungsbedingungen des städtischen Personalrechts.

Art. 25 Berufliche Vorsorge

Zur Gewährleistung der beruflichen Vorsorge ihrer Mitarbeitenden schliesst sich die IBC der Pensionskasse Stadt Chur an.

V. Grundsätze der Finanzierung

A. Allgemeines

Art. 26 Tarife und Preise

¹ Die IBC erhebt für ihre Leistungen ein Entgelt.

² Hoheitliche Leistungen werden durch Tarife, gewerbliche Leistungen durch Preise abgegolten.

B. Tarife

Art. 27¹ Kostenpflichtige Leistungen

Die IBC erhebt Tarife:

- a) für die Aufwendungen zur Erstellung von Hausanschlüssen;
- b) für den Bezug von Energie und Wasser gestützt auf die gemessenen Mengen in Fr./m³ und Fr./kWh;
- c) für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken eine jährlich zu entrichtende Gebühr, bestehend aus einem leistungs- und einem mengenabhängigen Teil;
- d) für die Aufwendungen für vorgehaltene Leistungen wie Sprinkleranlagen, Notkühlanlagen und Klimakühlungen;
- e) für die Messeinrichtung sowie die Verwaltungs- und Kontrolltätigkeit.

Art. 28 Bemessung

¹ Mit den Tarifen für Energie und Wasser soll ein angemessener Gewinn erzielt werden.

¹ Fassung von lit. c gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

² Die Tarife sind so zu bemessen, dass zwischen den einzelnen Produkten und Kundenkategorien keine Querfinanzierung erfolgt.

³ Bei der Tarif- bzw. Preisgestaltung für Energie sollen effizienzfördernde Massnahmen berücksichtigt werden.

Art. 29 Vertragliche Regelung

Die IBC **ist** berechtigt, bei besonderen Verhältnissen die Preise für die Leistungen vertraglich zu regeln.

Art. 30 Rechnungsstellung

Die kostenpflichtigen Leistungen sind als Anschluss-, Benutzungs-, Liefer- und Verwaltungsaufwendungen in Rechnung zu stellen.

C. Preise

Art. 31 Übergang von Tarifen zu Preisen

Der Verwaltungsrat ist nach den Vorgaben des übergeordneten Rechts berechtigt, Tarife aufzuheben und einen Preisrahmen festzulegen. Art. 14 Abs. 4 bleibt vorbehalten.

Art. 32 Preisstrukturen

Die Leistungen der IBC sind zu Preisen anzubieten, welche einen über mehrere Jahre positiven Deckungsbeitrag und die Erzielung eines angemessenen Gewinns ermöglichen.

D. Rechnungslegung und Finanzierung

Art. 33 Rechnungslegung

¹ Die IBC führt eine eigenständige Rechnung einschliesslich eines wirksamen Controllings.

² Die Rechnungslegung hat nach den für kotierte Aktiengesellschaften geltenden Bilanzierungsvorschriften¹ unter Beachtung der branchenüblichen Abschreibungssätze zu erfolgen.

¹ Fachempfehlungen des Swiss GAAP FER

Art. 34¹ Konzessionsgebühr

¹ Die IBC bezahlt der Stadt für den ihr erteilten Versorgungsauftrag und für die Nutzung des öffentlichen Grund und Bodens zum Bau und Betrieb der erforderlichen Anlagen eine Abgabe (Konzessionsgebühr).

² Die Abgabe wird in der Konzession festgelegt und bemisst sich nach der aus den Verteilnetzen ausgespiessenen Gesamtenergiemenge multipliziert mit einem Ansatz von 1.5 Rp. – 4.0 Rp./kWh für Strom und bis maximal 0.2 Rp./kWh für Erdgas bzw. Biogas. Für Wärmenetze beträgt die Abgabe 0.1 Rp./kWh.

³ Die IBC ist berechtigt, die Abgaben gemäss Abs. 2 auf die Endverbraucherin und den Endverbraucher abzuwälzen. Die Abgabe ist in der Energierechnung nach Massgabe der bundesrechtlichen Bestimmungen separat auszuweisen.

Art. 34a² Abrechnung von Leistungen

Leistungen der IBC für die Stadt, insbesondere für die öffentliche Beleuchtung und für öffentliche Brunnen, sowie Leistungen der Stadt für die IBC werden gegenseitig in Rechnung gestellt.

Art. 35 Darlehen

Die Stadt kann der IBC Darlehen gewähren. Diese werden marktgerecht verzinst. Der Stadtrat legt den Zinssatz fest.

Art. 36 Dotationskapital

Das Dotationskapital besteht aus dem der IBC von der Stadt übertragenen Anlagevermögen. Das Dotationskapital ist risiko- und marktgerecht zu verzinsen. Die Konzession regelt die Einzelheiten.

Art. 37 Gewinnablieferung an die Stadt

Die Gewinnablieferung an die Eigentümerin wird in der Form einer Dividende (Anteil am Bilanzgewinn) ausgerichtet.

¹ Fassung von Art. 34 gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 11. April 2013. Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom 2. Juli 2013 (SRB.2013.412) rückwirkend auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt

Fassung von Abs. 2 und 3 gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

² Fassung von Art. 34a gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 11. April 2013. Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom 2. Juli 2013 (SRB.2013.412) rückwirkend auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt

*E. Energiefonds***Art. 38¹** Energiefonds**VI. Rechtspflege, Vollzug****Art. 39²** Rechtspflege

¹ Gegen eine Verfügung der IBC kann die betroffene Person innert 20 Tagen seit Zustellung schriftlich und begründet Beschwerde beim Stadtrat erheben.

² Im Übrigen gilt das kantonale Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege.

Art. 40 Vollzug

¹ Der Stadtrat vollzieht dieses Gesetz und trifft die erforderlichen Anordnungen und Massnahmen.

² Er ist insbesondere befugt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, um die Produktions-, Übertragungs- und Verteilanlagen der IBC sowie alle ihrem Betrieb dienenden Sach- und Vermögenswerte und die damit im Zusammenhang stehenden Beteiligungen, Rechte und Pflichten in die selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt einzubringen.

VII. Schluss- und Übergangsbestimmungen**Art. 41** Datenaustausch

Die Stadt und die IBC stellen sich die für die Erfüllung dieses Gesetzes, der Konzession und der Eigentümerstrategie notwendigen Personendaten gegenseitig, sofern notwendig im Abrufverfahren, und unentgeltlich zur Verfügung.

Art. 41a³ Konzessionen Grundwasser

Vor Inkrafttreten der Teilrevision vom 21. Juni 2018 bereits bestehende Grundwasserkonzessionen, die keiner Anschlusspflicht unterliegen, werden gemäss den jeweiligen Konzessionsbestimmungen weitergeführt.

¹ Aufgehoben gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 9. März 2017 (GRB.2017.22). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom 9. Mai 2017 (SRB.2017.307) auf den 1. Juli 2017 aufgehoben

² Fassung von Abs. 2 gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 13. September 2007

³ Fassung gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Juni 2018 (GRB.2018.13). Vom Stadtrat nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist mit Beschluss vom xxx (SRB.20xx.xxx) auf den xxx in Kraft gesetzt

Art. 42 Inkrafttreten

Der Stadtrat bestimmt das Inkrafttreten dieses Gesetzes und von Teilrevisionen.¹

¹ Das Gesetz vom 27. November 2005 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 5. Dezember 2005 (SRB 767) auf den 1. Januar 2006 in Kraft gesetzt.